

beide sind wir Arbeiterkinder, beide als Beauftragte der Arbeiterklasse im Staatsapparat tätig.

Als Mitarbeiter des Staatsapparates vertreten wir die Interessen der Arbeiterklasse — das ist der entscheidende Ausgangspunkt unseres Handelns. Welche Verantwortung jeder Genosse unserer Grundorganisation dafür trägt, daß die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen stets im Mittelpunkt unserer Überlegungen stehen, wurde mir durch den Schulbesuch erst voll bewußt. Hier verstand ich vor allem die Zusammenhänge von Politik, Ökonomie und Kultur besser, auch das Verhältnis von Staatsmacht und sozialistischer Demokratie.

Der beste Dank ist selbstverständlich unsere gute fachliche und politische Arbeit, ist das Wahrnehmen unserer Verantwortung.

Günter Völker  
Stellvertretender Parteigruppenorganisator  
im Rat der Stadt Potsdam

**II** ereits vor längerer Zeit wurde bei uns die Frage diskutiert: Ist eine gute fachliche Arbeit als ausreichende gesellschaftliche Arbeit anzusehen, oder müssen wir nicht von jedem Mitarbeiter des Instituts auch eine klare politische Haltung zu unserem Arbeiter- und Bauern-Staat und eine aktive Mitarbeit in den gesellschaftlichen Organisationen verlangen?

Zu Beginn der Diskussion stellte sich jedoch heraus, daß auch einige Genossen die Auffas-

sung vertraten, gute fachliche Arbeit sei bereits als gute gesellschaftliche Arbeit zu werten. Es mußte folglich erst einmal in der Grundorganisation selbst Klarheit darüber geschaffen werden, daß gute Arbeitsleistungen nicht automatisch zu sozialistischem Bewußtsein führen, daß sie nicht genügen, Überzeugung auszulösen. Die ständige politische Bildung ist hierfür eine wichtige Voraussetzung.

Ein anderes politisch-ideologisches Problem hat sich bei der Durchführung des Parteilehrjahres 1970/71 gezeigt. Wir haben in das Parteilehrjahr eine größere Anzahl parteiloser Kollegen einbezogen. Einige meinten jedoch, das politische Grundwissen, das an unseren Hoch- und Fachschulen vermittelt werde, reiche für sie aus. Das Parteilehrjahr könne ihnen daher nicht viel geben. Eine solche Frage kann man natürlich nicht allein theoretisch klären. Hohe Qualität des Parteilehrjahres selbst wäre die beste Antwort darauf. Das heißt: Jedes Parteimitglied muß durch sorgfältige Vorbereitung auf das Parteilehrjahr und durch gutdurchdachte Diskussionsbeiträge mithelfen, den Kollegen neue theoretische Kenntnisse zu vermitteln und ihnen bewußtzumachen, daß einmal erworbenes Wissen nicht für ein ganzes Leben ausreicht. Vor allem kommt es darauf an, die Kenntnisse des Marxismus-Leninismus in der jeweiligen Situation auch richtig anzuwenden. Gerade deshalb muß man ständig weiterlernen.

Willi Alliger  
Mitglied der Leitung der Grundorganisation  
im Institut für Elektroanlagen Berlin

Die Parteigruppen haben in enger Zusammenarbeit mit ihren APO-Leitungsmitgliedern nach der Auswertung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED ihre ersten Schlußfolgerungen für eine verbesserte Parteiarbeit gezogen. Die Mitglieder- und Gruppen Versammlungen sollen gründlicher vorbereitet und niveauvoller durchgeführt werden. Durch eine gute politische Ar-

beit mit den Menschen ist zu erreichen, daß Meinungen schneller ausgewertet und entsprechende Maßnahmen durch die Leitung der APO eingeleitet werden.

Das wird uns auch helfen, solche Erscheinungen zu überwinden, wie sie zum Teil noch bei einigen parteilosen Werktätigen und auch bei Leitern von Kollektiven bestehen: „Mit der Zeit wird sich alles von selbst regeln!“ Wir begnügen uns nicht damit, daß die Beschlüsse des VIII. Parteitages und Dokumente der

ZK-Tagungen unserer Partei nur zur Kenntnis genommen oder gelesen werden, sondern fordern, daß konkrete Schlußfolgerungen daraus gezogen werden.

Seit dem VIII. Parteitag der SED nahmen bis Juli/August 1971 sechs Kollektive den Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ auf. Damit kämpfen im Betrieb 75 Prozent aller Werktätigen um diesen Titel. Des weiteren sind elf Neuerervorschläge aus den Brigaden zur Bearbeitung mit einem hohen Nutzen für die

**DER LERER HAT DAS WORT**